



„Uns gibt's nur einmal!“

Vereinfachte Formulare, solide Finanzen, vorsichtige Prognosen: Die Delegiertenversammlung der Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre debattierte auf ihrer Herbstsitzung lebhaft mit dem Vorstand. Unter den 44 Delegierten, die GdHP-Vorstand Bruno Buse Ende November im großen Saal der Geschäftsstelle begrüßte, war Hans Krins der einzige „Neuzugang“. Der langjährige Gruppenkontakter trat sein Amt als Nachfolger der im Juni verstorbenen Delegierten Edda Grelle an. An sie erinnerten sich die Sitzungsteilnehmer mit einer Schweigeminute, bevor sie in die Tagesordnung einstiegen.

Bruno Buse begann mit einem kurzen Überblick über die Ereignisse, Entwicklungen und Veränderungen dieses Jahres, die für die GdHP relevant waren. Sein besonderer Dank galt Rolf Emmerich, der seit 2009 ehrenamtlich Seminare für Gruppenkontakter und ihre Stellvertreter gestaltet und leitet. Mit sichtlicher Freude las Bruno Buse einen Brief von Kasper Rorsted vor: Der Henkel-Chef teilte mit, dass die neue Personalleiterin Kathrin Menges auch im Beirat der GdHP das Amt ihrer ausgeschiedenen Vorgängerin Juliane Wiemerslage übernimmt. „Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Frau Menges“, kommentierte Bruno Buse den Brief und

erzählte den Delegierten, dass er mit Kathrin Menges bereits vor ein paar Jahren die Verhandlungen über die Integration der Schwarzkopf-Pensionäre in die GdHP geführt habe, da sie zu dieser Zeit das Schwarzkopf-Personalmanagement leitete. „Das heißt“, schloss Bruno Buse seinen kleinen Exkurs mit einem verschmitzten Lächeln, „sie kennt uns schon.“ Eine andere Frau hingegen freut sich darauf, die GdHP kennen zu lernen: Dr. Simone Bagel-Trah, seit September Vorsitzende des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses von Henkel. „Ich habe Frau Dr. Bagel-Trah bereits besucht und ihr von der Arbeit der GdHP berichtet“, informierte Bruno Buse die Versammlung. „Bei der Gelegenheit habe ich sie zum nächsten Gruppenkontaktertreffen am 22. April eingeladen – und sie hat gleich zugesagt.“
Erstaunlich interessiert an der GdHP zeigte sich auch der Fernsehsender WDR. „In den



Das Veranstaltungsprogramm der GdHP für 2010 stellte Artur Müller vor.

Es ist gute Tradition von Henkel und der GdHP, den Pensionären zum Jahreswechsel Festtagsgrüße und die besten Wünsche für das Neue Jahr zu senden. In diesem Jahr kommen die Grüße nicht als separater Brief, sondern werden hier im netz für alle Pensionäre abgedruckt.

**Liebe Mit-Pensionärinnen,
liebe Mit-Pensionäre,**

ein Jahr, das Ihnen persönlich hoffentlich viele schöne Momente beschert hat, geht zu Ende. Für das Unternehmen Henkel war das Jahr 2009 von großen Veränderungen gekennzeichnet. Der Wechsel an der Spitze von Gesellschafterausschuss und Aufsichtsrat, die Integration der 2008 erworbenen National Starch-Geschäfte und das Global Excellence Programm seien stellvertretend genannt. Der global intensiver gewordene Wettbewerb und die weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise haben die Rahmenbedingungen nicht einfacher gemacht.

Vor diesem Hintergrund möchten wir zwei Dinge besonders betonen: Die wirtschaftlichen Turbulenzen der vergangenen Monate haben keinerlei Auswirkungen auf die Betriebsrenten der Pensionäre. Und: Die Familie Henkel, die seit September von Dr. Simone Bagel-Trah repräsentiert wird, steht voll und ganz hinter dem Unternehmen. Mit vielfältigen Anstrengungen sind wir bislang gut durch die Krise gekommen. Gelungen ist dies durch den besonderen Einsatz der aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie, unsere Pensionärinnen und Pensionäre, haben – daran sei erinnert – den Boden für die erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens bereitet. Wir sind zuversichtlich, dass wir aus einer Position der Stärke und des Selbstbewusstseins in das neue Jahr starten. Im Namen der Geschäftsführung, aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre wünschen wir Ihnen und Ihren Familien ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest – und uns allen ein gesundes Jahr 2010.
Ihre



Martina Baptist
Henkel AG & Co. KGaA



und Bruno Buse
Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre e.V.



Der Vorstand der GdHP (von links) Wolfgang Lorz, Bruno Buse und Artur Müller dankten dem renommierten Anlagenberater Wilfried Brune für seine Tipps.

vergangenen Monaten waren dreimal Fernseh-Teams vom WDR bei uns oder bei Mitgliedern der GdHP“, berichtete Buse. „Zweimal ging es um die Last der Pensionäre mit den Steuererklärungen, ein anderer Beitrag widmet sich der Geschichte der Chemischen Industrie im Rheinland aus der Sicht früherer Mitarbeiter.“ Der GdHP-Vorsitzende hat eine plausible Erklärung für das Interesse der Medien: „Unsere Gemeinschaft ist einzigartig in Deutschland. Es gibt nirgendwo sonst ein vergleichbares Netzwerk von Pensionären einer Unternehmensgruppe, das beinahe ausschließlich durch ehrenamtliche Arbeit so viel Gemeinschaft und Hilfe ermöglicht.“

Erläuterungen beim „Formularkram“

Dass es beim Ehrenamt nicht auf den Titel ankommt, stellte Christel Fehlberg unter Beweis: Sie trat vor wenigen Monaten von ihrem Amt als stellvertretende Vorsitzende der GdHP zurück, arbeitet aber weiterhin mit ganzer Kraft als Mitglied des Vorstands für die Gemeinschaft. Buse erläuterte den Grund für ihren freiwilligen Verzicht auf den Stellvertreter-Titel: „Wir bekamen Post vom Amtsgericht, nachdem wir unsere Satzungsänderungen, so wie sie von der Delegiertenversammlung im Frühjahr beschlossen worden waren, eingereicht hatten. Was wir aber damals nicht ahnten: Diese Änderungen treten nicht erst zur nächsten Wahl in Kraft, sondern bekamen sofort mit der Eintragung ins Vereinsregister Gültigkeit – also auch die beschlossene Reduzierung der stellvertretenden Vorsitzenden von zwei auf einen. Da hat Christel Fehlberg spontan entschieden, dass sie als Stellvertreterin zurück tritt. Somit ist nun Artur Müller mein einziger Stellvertreter.“

Der zweite Mann am Mikrophon war an diesem Tag Dieter Düssel. Er berichtete über das Treffen der Gruppenkontakter aus der Region Mitte in Mainz. (Den Bericht vom Workshop finden Sie auf Seite 4.) Außerdem stellte er die Ergebnisse des Delegierten-Ausschusses „Vereinfachungen“ vor: „Wir wollen den Gruppenkontaktern mehr Freiraum für die Betreuung ihrer Mitglieder geben, indem wir die Abrechnungsabläufe vereinfachen und standardisieren.“ Worin diese Vereinfachungen konkret bestehen, erläuterte er anhand eines Vorher-Nachher-Vergleichs und präsentierte das neue Standardformular samt Merkblatt für alle Abrechnungen. Diese Erleichterungen fanden weitgehend den Beifall der Delegierten, von denen die allermeisten ja auch selbst Gruppenkontakter sind – und somit den „leidigen Formularkram“ aus eigener Erfahrung kennen. Lediglich ein paar kritische Anmerkungen und Änderungswünsche gaben sie dem Ausschuss mit in seine nächste Sitzung.



Christel Fehlberg erläuterte die Merkblätter für Gruppenkontakter.



Einstimmiges Votum: Die Delegierten bestätigten die Kassenprüfer.

Nicht nur das Merkblatt „Abrechnungen“ für die Gruppenkontakter wurde überarbeitet. Christel Fehlberg stellte die anderen, allesamt aktualisierten Merkblätter der GdHP vor. Jeweils auf einem Blatt sind die wichtigsten Infos zu Themen wie „individuelle Betreuung“, „Geburtstage“ und „Sterbefälle“ zusammengestellt. Diese Merkblätter werden den Gruppenkontaktern, aber auch allen anderen GdHP-Mitgliedern, die ehrenamtlich Aufgaben in der Gemeinschaft übernehmen, zur Verfügung gestellt.

Konzerte, Ausstellungen, Fachvorträge, regelmäßige Kurse wie zum Beispiel Gedächtnistraining, Englisch oder Gymnastik: Artur Müller gab einen Überblick über die vielfältigen Veranstaltungen der GdHP in diesem Jahr und kündigte an, was für das kommende Jahr geplant ist. Zugleich wies er darauf hin, dass die GdHP auch bereit sei, Unterstützung für Veranstaltungen in den Regionen zu leisten – beispielsweise durch die Vermittlung von Referenten.

Finanziell solide aufgestellt

Zuständig für die wichtigen Zahlen der GdHP ist Schatzmeister Wolfgang Lorz. Er stellte den Delegierten den Haushaltsplan für 2010 vor und freute sich über die einstimmige Zustimmung der Versammlung. Seine Fortschreibung der Fünf-Jahres-Planung machte deutlich, dass die Gemeinschaft für die kommenden Jahre finanziell solide aufgestellt ist. „Natürlich“, stellt er klar, „wird der Zeitpunkt kommen, an dem wir mit unseren Trägerunternehmen über die Höhe ihrer Zuwendungen neu verhandeln müssen. Aber bis dahin sind es noch ein paar Jahre, die hoffentlich eine wirtschaftliche Erholung und damit für uns günstige Rahmenbedingen bringen.“

Auch Ernst Udluft und Karl Witt haben ein gutes Gespür für Zahlen. Und wenn ihnen daran etwas unklar vorkommt, werden sie zu hartnäckigen Akten-Detektiven. „Was also“, fragte Bruno Buse die Delegierten, „liegt näher, als diese beiden erneut in das Amt der Rechnungsprüfer

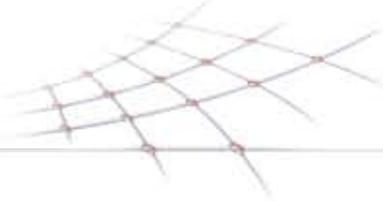
zu wählen?“ Die Antwort kam als Handzeichen: Die Delegierten stimmten einstimmig für das Kandidaten-Duo. Nach der Mittagspause veranschaulichte Wilfried Brune, der sich nach vielen Jahren bei Henkel bereits vor längerer Zeit als Anlagenberater selbstständig gemacht hatte, mit Kurven und Säulen seine Tipps zur Vermögenssicherung und -mehrung in wirtschaftlich schwierigen Zeiten. Nach all den Zahlen trat Peter Waury mit ganz anderen Themen vor die Delegierten: Er präsentierte die neue Info-Broschüre der GdHP, die in Kürze gedruckt wird. Allen Henkelanern und den Mitarbeitern der anderen Trägerunternehmen wird dieses ebenso handliche wie attraktive Booklet beim Eintritt in den Ruhestand oder in die passive Phase der Altersteilzeit überreicht, um sie zum Beitritt in die GdHP einzuladen. Außerdem zeigte

Waury erste Entwürfe für eine Neugestaltung des GdHP-Magazins „das netz“: „Die Gemeinschaft wächst und wird immer vielfältiger“, begründete er die neue Heft-Optik. „Deshalb braucht ‚das netz‘ mehr Platz für Berichte und Bilder, das heißt mehr Seiten für eine großzügige und ansprechende Gestaltung.“ Offensichtlich teilten die Delegierten Peter Waurys Meinung, denn sie dankten dem ehrenamtlichen Redaktionschef mit spontanem Applaus für seinen Einsatz.

Viel Beifall bekam auch Bruno Buse, der die Versammlung beendete. „Ich danke Ihnen allen für die lebhafteste Beteiligung“, verabschiedete er die Delegierten. „Wir haben heute gemeinsam viel gelernt und viel gearbeitet.“



Peter Waury präsentierte die neue Info-Broschüre.



Mainzer Vereinbarung

22 Gruppenkontakter aus der GdHP-Region „Mitte“ arbeiteten Ende Oktober zwei Tage intensiv bei ihrem ersten regionalen Gruppenkontaktertreffen. Dieter Düssel, im Vorstand für die Betreuung der Gruppenkontakter verantwortlich, moderierte die Tagung in der Hauptstadt von Rheinland-Pfalz.

Bereits 2008 hatten sich die Gruppenkontakter aus der Region Süd in Stuttgart getroffen, während ihre „Kollegen“ aus dem Norden in Magdeburg zusammengekommen waren. Ebenso wie bei diesen vorherigen Treffen waren nun auch in Mainz die Ziele klar formuliert:

- Kontakte untereinander intensivieren
- intensive Diskussion der Gruppenkontakter mit dem Vorstand und untereinander
- Stärkung der Regionen und damit der Gemeinschaft
- Wünsche aus dem Kreis aufgreifen und klare Vereinbarungen treffen.

Auf Anregung von Dieter Düssel notierten die Gruppenkontakter ihre Sicht der Stärken, aber auch der Schwächen der Gemeinschaft. Das gesammelte Päckchen aus Ideen und Verbesserungsvorschlägen nahm er mit in die Vorstandsarbeit. Bruno Buse, erster Vorsitzender der Gemeinschaft, hatte ein anderes Anliegen: „Wir nehmen alle Pensionäre, die aus dem Unternehmen ausscheiden, gerne in unsere Gemeinschaft auf“, versicherte er.

„Dafür sind aber neue ehrenamtliche Gruppenkontakter und Stellvertreter erforderlich, die wir intensiv auf ihre Aufgaben vorbereiten. Bitte helfen Sie uns“, so seine

Bitte an die Gruppenkontakter, „noch mehr Pensionäre für diese Aufgabe zu gewinnen.“ Es ist auch geplant, über die Internetseite der GdHP den Zugriff auf eigene Programme anzubieten, um die Arbeit der Gruppenkontakter zu unterstützen. Buse bat aber auch um Verständnis, das nicht alle Wünsche sofort umgesetzt werden können.



Dieter Düssel (vorne) moderierte die Tagung, zu der er mehrere Referenten eingeladen hatte.



Austausch von Telefonnummern: Gabriele Eggerts Angebot zur Beratung wurde von den Gruppenkontaktern gern angenommen.

Gabriele Eggert, Diplom-Sozialarbeiterin der GdHP, beeindruckte den Teilnehmerkreis mit ihrem Vortrag „Ich weiß nicht mehr, was ich weiß“ über Demenzerkrankungen. Sie sind in einer immer älter werdenden Gesellschaft ein zunehmend brisantes Thema. Gabriele Eggert bot allen Gruppenkontaktern, die in ihren Gruppen Pensionäre betreuen, welche wegen einer Erkrankung Hilfestellung benötigen, professionellen Rat an.

Offener Erfahrungsaustausch

Ein „Frischling“ unter den Gruppenkontaktern, die sich in Mainz trafen, ist Norbert Deckers. Er leitet erst seit zwei Jahren die Regionalgruppe von Thompson im Westlichen Rheinland. „Es ist gar nicht so einfach, in dieser Aufgabe von allen akzeptiert zu werden“, hat er festgestellt. „Mir hat es sehr geholfen, dass andere Gruppenkontakter von ähnlichen Schwierigkeiten berichteten und wir gemeinsam Lösungsvorschläge erarbeiten konnten. Bei manchen Fragen konnten mir auch Teilnehmer weiterhelfen, die über einige Jahre mehr Erfahrung als Gruppenkontakter verfügen. Ich habe diesen intensiven Austausch von Ideen und Erfahrungen als sehr bereichernd empfunden.“

„Mir hat besonders die offene Art gefallen, wie wir alle miteinander umgegangen sind und auch kontroverse Themen diskutiert haben“, bestätigt auch Jürgen Thoms, der als Gruppenkontakter den Böhme-Außendienst des Ruhrgebiets betreut. Er hat einen ausführlichen Bericht über die Tagung verfasst, den Sie ebenso wie den Vortrag von Gabriele Eggert unter www.henkel-pensionaere.de nachlesen können.

Es gibt viel zu tun, wer packt es an?



Henkel verlässt Genthin, aber MIT und die HFI bleiben.

Christel Fehlberg (links) ist eine lebendige Schnittstelle: Im Vorstand der GdHP kümmert sie sich gemeinsam mit Dieter Düssel und Artur Müller um alles, was für die Pensionärsgruppen und ihre

Gruppenkontakter wichtig ist. Zugleich sorgt sie für den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit mit der Henkel Friendship Initiative und MIT. Das macht Sinn, denn Christel Fehlberg ist nicht nur die Vorsitzende der HFI und hat somit eine wichtige Aufgabe im Gesamtgefüge von Henkel Smile, sondern sie engagiert sich auch selbst immer wieder in MIT-Projekten. „Schon mehrfach hat die MIT-Initiative Projekte für Kinder gefördert, in denen ich selbst mitarbeite – in diesem Jahr beispielsweise für eine Außenspielanlage der Kindertagesstätte ‚Tausendfüßchen‘ in Berlin“, erzählt sie.

Aufgrund ihrer persönlichen Erfahrung ist Christel Fehlberg die „Stimme von MIT“ innerhalb der GdHP. Und diese Stimme ertönte vor kurzem bei einem Treffen der GdHP-Gruppenkontakter aus Genthin: Bei dieser Sitzung standen eine Reihe von Themen auf der Tagesordnung, doch Christel Fehlbergs ganz besonderes Anliegen war es, die Gruppenkontakter über MIT zu informieren und dafür zu werben, dass sich wieder mehr Henkel-Pensionäre aus der Gegend ehrenamtlich engagieren und MIT-Projekte beantragen. „Da Henkel den Standort Genthin aufgibt und fast alle Mitarbeiter nun andere Arbeitgeber haben, kommt es jetzt auf uns Pensionäre an, ehrenamtliches Engagement in Genthin und Umgebung auszuüben und MIT-Projekte zu planen, zu beantragen und durchzuführen“, erklärt Christel Fehlberg.

„An Betätigungsmöglichkeiten mangelt es nicht, denn in unserer Region leben viele Familien ebenso wie Alleinstehende mit Kindern in schwierigen Verhältnissen. Denen könnte besser geholfen werden, wenn sich noch mehr Menschen ehrenamtlich in sozialen Einrichtungen und Initiativen, Schulen und Vereinen engagieren würden. Daher wünsche ich mir wirklich sehr, dass wieder mehr Henkel-Pensionäre sagen: ‚Ja, ich bin bei der MIT-Initiative dabei!‘“

Für Lothar Haase und Siegfried Schmidt ist das gar keine Frage: Die beiden Pensionäre sind schon seit Jahren aktiv im Sinne von MIT. Auch 2009 haben sie wieder MIT-Förderungen beantragt – so wie insgesamt acht Henkel-Pensionäre, die in Genthin oder in einem der

umliegenden Orte leben. Siegfried Schmidt ist seit langem ein „Freund für alle Fälle“ der „Förderschule Johann Traugott Weise“ in Möckern bei Genthin. „Meine Tochter arbeitet als Lehrerin in der Schule“ berichtet er. „Ich helfe dem Kollegium bei der Organisation von besonderen Fördermaßnahmen, die im Budget der Schule zwar nicht vorgesehen, aber für die Entwicklung der Kinder wichtig sind. Dank der Unterstützung von MIT konnte die Schule 2009 Klangschalen, Handtrommeln und andere Instrumente anschaffen, die sich bestens eignen, um mit Musiktherapie die Lernfähigkeit der Kinder zu begünstigen.“



Siegfried Schmidts MIT-Projekt: Instrumente für die Musiktherapie an der Förderschule Johann Traugott Weise.

Lothar Haase leitete viele Jahre als Vorsitzender den Ortsverband Jerichower Land im Deutschen Allergie- und Asthmabund und engagiert sich auch jetzt noch als aktives Mitglied. Er organisierte für die Mitglieder des Ortsverbandes, die alle wie er selbst unter schweren Atemwegserkrankungen leiden, zum wiederholten Mal einen Therapietag im Soleheilbad Salzemeln. MIT förderte den Aufenthalt für die Gruppe. „Dieser gemeinsame Ausflug zu den Salinen“, erklärt Lothar Haase, „ist nicht nur gut für unsere Gesundheit. Gerade für Menschen mit chronischen Krankheiten ist es wichtig, dass sie ein aktives Leben führen – und dazu gehört auch das fröhliche Miteinander bei einer gemeinsamen Unternehmung.“

Mitmachen bei MIT?

Jeder Henkel-Pensionär, der ehrenamtlich in sozialen Projekten, in Sport, Kultur, Bildung oder für den Schutz der Umwelt tätig ist, kann bei MIT eine Förderung für sein Projekt beantragen, sofern dieses den MIT-Kriterien entspricht. Diese Kriterien finden Sie im Internet unter www.henkel.de/smile Individuelle Fragen beantwortet Christel Fehlberg, Telefon 0 39 33/80 57 18.

Gruppenleben

Die Gruppentreffen (mit ihren Gruppenkontaktern) im Herbst 2009



Gruppe 190 besichtigte das Filmmuseum in Düsseldorf.

- **Fußbodentechnik**
(Dr. Manfred Leder) Rest.
Goldener Ring, Ddf.
- **Patent-Abteilung**
(Helga Schwarte) Rest.
Rheinterrasse Benrath
- **Veredlung 520/534/537/**
Werkst. (Harald Strauß)
Brauhaus Rittel, Ddf.
- **Henkel-Sichel Hannover**
(Klaus-Dieter Dahlke,
Rolf Geweke, Ursel
Hinnenberg, Siegfried
Klipsch) Deutscher
Hockey-Club, Hannover
- **Farbeimer und Gipskopf**
(Roland Geisler) Schloss-
museum und Goethehaus,
Weimar
- **A-F-R-Seminar März '99**
(Dr. Peter Lorenz)
Bernkastel
- **FRC Geschäfts- u.**
Hauptbuchhaltung
(Margot Pohlmann) Rest.
Zum Treppchen, Köln
- **PSW Wirtschaftsbetriebe**
(Erna Sommer) Rest.
Rheinterrasse Benrath
- **Ingenieure FEA**
(Klaus Bischof) Rhein.
Landesmuseum, Ratingen
- **Henkel-Böhme, ID**
(Dieter Düssel) Klingen-
museum, Solingen
- **Gartenbau 696**
(Heribert Hieke) Schifffahrt
Düsseldorf nach Duisburg
- **Kurpfalz-Heidelberg**
(Manfred Drescher)
Schifffahrt auf dem Neckar
- **AC Klebstoffe HD**
(Manfred Fisch) von
Hameln nach Bad Pyrmont
und zurück
- **KOS NRW**
(Johannes-Josef Krins)
Renaissance-Hotel, Ddf.
- **Werdersee-Treff**
(Friedrich Lietz) Hotel
Worpsweder Tor
- **WM-Aufbereitung 567.51**
(Walter Lohmüller)
Ausflug nach Kleve
- **Thompson MI-BI-OS-MS**
(Ernst Miethig) Rest.
Waldklaus, Gütersloh
- **Seminar Marienfeld-
Klosterpforte '98**
(Rolf Emmerich) Ahrweiler
- **Aktien-Clubs IV**
(Werner Meier)
Rest. Rheinturm,
Düsseldorf
- **Wasserglas-Verkauf**
(Rosemarie Schlebusch)
Rest. La Fonda, Willich
- **Thompson A / M / LA**
(Fritz Bischoff) Seiseralm,
Chiemsee
- **Kunststoffkleber**
(Gerhard Bories) Rest.
Im grünen Winkel, Ddf.
- **Technik Wasserglas**
(Ortwin Lieb) Brauerei
Schumacher, Ddf.
- **Thompson KI-HL-HH +**
Thompson HB-EMD
HB-EMD (Theodor Lütke)
Kirchenführung, Lübeck
- **Henkel-Ecolab Franken**
(Herbert Müller)
Brombachsee, Schwabach
- **Henkel-Ecolab Südwest**
(Rolf Sondermann) Erleb-
niszentrum, Andernach
- **Genthin Produktion**
(Hubert Heurich) Berlinfahrt
- **Teroson Labor**
(Peter Berlinghof) +
Produktion (Klaus-Dieter
Immerz) + **Verwaltung**
(Bernd Carsten)
+ **Technik** (Hans Rittinger)
+ **Verkauf** (Peter Ziegel-
höfer) + **Wandergruppe**
(Werner Schilling)
Bad Wimpfen
- **Klebstoffe LM I** (Herbert
Bute) + **Klebstoffe LM II**
(Alfred Stapel) Meyer
Werft, Papenburg
- **Henkel-Ecolab**
(Friedhelm Gondok)
Filmuseum, Ddf.
- **Erster Rengsdorf-Kreis '94**
(Hans Haberland)
Haselünne
- **Oelbetriebe CFP-Abt.**
514/515/516/513/512
(Karl-Heinz Richter)
Tante Anna, Düsseldorf
- **Anlagenabrechnung**
(Christian Spiegelhauer)
Römisches Museum,
Monheim
- **Seminar A-F-R April '98**
(Inge-Marita Thißen)
Palmenhaus, Ddf.
- **KOS Verwaltung**
(Paul Wiesen)
Montenegro-Mühle, Hilden
- **Sangesfreunde**
(Alfred Heller)
Rest. Goldener Ring, Ddf.
- **Kollegenkreis**
(Ilse Buchholz) Rest.
Aubergine, Hilden
- **Thompson F-KS-FD-MA**
(Paul Ehrnsperger)
Landhaus Klosterwald,
Lich-Arnsburg
- **Thompson Neckarsulm-
S-UL** (Otto Esslinger) Rest.
Grüner Baum, Warmbronn
- **Klebstoffwerk Süd I**
(Günter Gädt) +
Klebstoffwerk Süd II
(Friedrich Kürten) Rest.
Im grünen Winkel, Ddf.



Die Gruppe 210 machte einen Ausflug nach Vierzeheiligen.

- **Henkel-Ecolab Baden-Württemberg** (Karl-Friedrich Haas) Mercedes-Benz-Museum, Stuttgart
- **Spül- und Reinigungsmittel** (Karl Gellert) Thüringer Hof, Ostheim
- **Chemie-Ingenieure** (Lothar Halm) Jägerhof, Ddf.
- **MZ-Anlage 598 I** (Manfred Herkenrath) + **MZ Anlage 598 II** (Rudolf Röthling) Rest. Im grünen Winkel, Ddf.
- **ZW Anlagentechnik** (Friedhelm Kipp) + **ZW Apparatebau, Kunststoffwerkstatt** (Wilhelm Röhlke) Brauerei Schumacher, Ddf.
- **Abt. 577 Persil-Packerei** (Elfriede Klamet) TC-Holthausen, Ddf.
- **Thompson Düsseldorf** (Theodor Lütke) + **Thompson NE, KR, MG, AC** (Norbert Deckers) + **Thompson-Siegel** (Ingrid Schattka, Irmgard Baumgart, Joachim Scholz) Renaissance Hotel, Ddf.
- **Führungskreis PE-AWT CO/OP** (Dr Hans-Herbert Friese) Hafenfahrt, Duisburg
- **Henkel-Böhme Rosenheim** (Manfred Krug) + **Henkel-Böhme Süd München 2** (Günter Scheiter) + **Henkel-Böhme Süd München 1** (Franz Balcerek) + **Henkel-Böhme Süd Augsburg** (Josef Hölzl) +

- Henkel-Böhme Süd Regensburg** (Manfred Gebhardt) Schifffahrt zur Fraueninsel
- **Fässchendreherei** (Angela Klein) Rest. Im grünen Winkel, Ddf.
- **KOS Köln** (Christoph Kranast) Hotel Ebernburger Hof, Münster
- **Abt. 560- 562** (Werner Lesaar) Tante Anna, Ddf.
- **KOS Bayern** (Ernst Menz) Donauhotel Wilder Wein, Ingolstadt
- **KOS Südwest 2** (Franz Roth) Freilichtmuseum, Neuhausen
- **CPT Techn. Büro** (Alfred Heller) Schifffahrtsmuseum, Ddf.
- **Hauptmagazin, Eisenlager** (Peter-Wolfgang Herrmann) Rest. Kamper Hof, Ddf.
- **Laborlogistik 641.25** (Heinz Lang) Brauhaus Rittel, Ddf.
- **Abt 567/565 WDP, Pulverfabrik** (Kurt Rossolek) Rest. Im grünen Winkel, Ddf.
- **Kepec** (Dieter Schütt) Rest. Franzhäuschen, Lohmar
- **Die Magdeburger** (Monika Thiel) Rest. Ratswaage, Magdeburg
- **Thompson Ruhrgebiet** (Walter Tittmann) Rest. Hohe Mark, Wesel
- **Abt. 622.0** (Günter Krauter) Rest. Eigelstein, Ddf.



Gruppe 4 besuchte das Miele-Waschmaschinen-Museum in Gütersloh.

- **Thomsit aus dem Norden** (Horst Berger) Rest. Undeloh Hof, Undeloh
- **Thompson-Siegel Köln** (Rolf Maassen) Residenz am Dom, Köln
- **Arbeitsschutz u. BWV** 676.6 (Uve Quarch) Verborgene Räume, Schloß Benrath
- **Region Hilden** (Hans-Joachim Rabe) Rest. Heidekrug, Hilden
- **Abt. 522 Hydrierer + Abt. 521 Fettalkohol** (Wilfried Schlicht) Rest. Im Försterhaus, Düsseldorf
- **Raesfelderkreis** (Herger Eggerts) Regierungsbunker, Ahrweiler
- **Thompson TR, LAN, SB** (Heiner Klehr) Hotel Ottenberger Hof, Ottenberg
- **Debitoren-Buchhaltung** (Christa Liedtke) Rest. Tante Anna, Ddf.
- **Kfz-Abteilung** (Günther Nietiedt) Rest. Tante Anna, Ddf.
- **Chem.-Techn. Auslandsberatung** (Christa Brauer) Farina Haus, Köln
- **Cordes-Porta Westfalica** (Rainer Engelhardt) Hasenkämper Bauernkaffee, Hasenkamp
- **Datenverarbeitung** (Inge Heerich) Brauhaus Rittel, Ddf.
- **Abt. 652/6; 628/3** (Hans Heiligtag) Brauerei im Füchsen, Ddf.
- **Werkstatt für Schienenfahrzeuge** (Helmut Hupe) Brauhaus Rittel, Ddf.
- **Kostenrechnungen** (Helene Kiss) Brauhaus Rittel, Ddf.
- **Waschmittel-Zerstäubung** (Hermann Minjon) Brauhaus Rittel, Ddf.
- **Anlagen-Planung** (Dagmar Rodrigues) Altes Fischerhaus, Ddf.
- **E06-Werkstätten I** (Hans-Jakob Ruckes) Wirtshaus Beckers, Ddf.
- **AC Klebstoffe HD II** (Johannes Scholz) Hotel Adler, Mainz
- **Inspektion Ruhrgebiet** (Jürgen Schuck) Haus Prein, Dortmund
- **Fernmeldewesen** (Harald Schwamborn) Jägerhof, Ddf.
- **Die Rumtreiber** (Norbert Stein) Stadtführung Bonn
- **A-F-R-Seminar April '95** (Wolfgang vom Stein) Schloß Burg
- **Seminar-Teiln. Bad Neuenahr** (Paul Timm) Rest. Am Zault, Ddf.
- **P3-Freundeskreis** (Wolfgang Wegener) Rest. Ratsstuben, St. Augustin
- **Thomsit-Kreis Süd** (Herbert Wiesweg) Heidelberg, Amorbach, Miltenberg



Gruppe 114 traf sich im Renaissance-Hotel in Düsseldorf.

Die Redaktion freut sich über die vielen eingesandten Gruppenbilder, aber aus Platzgründen werden einige Fotos erst im nächsten Netz erscheinen.

Veranstaltungskalender

Weihnachten, Neujahr – und was kommt dann? Das neue Programm der GdHP: Es geht los mit drei ebenso informativen wie unterhaltsamen und obendrein kostenlosen Veranstaltungen. Die Geschäftsstelle bittet lediglich um Voranmeldung, Telefon 02 11/7 59 83 91.

Montag, 25. Januar, 14 Uhr

Die Stimme der Senioren

„Silberwiebeln“, „Grufties“, „Runzelrüben“: Von Respekt vor dem Alter ist in unserer Gesellschaft nicht mehr viel zu spüren. Also müssen sich die Älteren selbst Respekt verschaffen und für ihre Interessen und Bedürfnisse eintreten – so wie Helga Leibauer. Sie engagiert sich in Düsseldorf als Ratsfrau und stimmberechtigtes Mitglied ihrer Fraktion im Seniorenbeirat. In ihrem Vortrag bei der GdHP gibt Helga Leibauer einen Überblick, was die Stadt Düsseldorf ihren mehr als 145.000 Bürgern, die älter als 60 Jahre sind, anzubieten hat. Sie stellt Beratungsangebote für ältere Menschen vor, gibt Hinweise auf besondere Dienstleistungen und finanzielle Zuwendungen sowie Tipps zu günstigen kulturellen Angeboten. Zugleich freut sie sich über Anregungen der Henkel-Pensionäre für ihre Arbeit im Seniorenbeirat entgegen.



Montag, 22. Februar, 10 Uhr

Steuertipps, die sparen helfen

Fragen zu Steuern? Das ist ein Fall für Ursula Born vom Düsseldorfer Lohnsteuerhilfverein. Bei der GdHP erläutert sie, welche Auswirkungen die Neuregelung

des Alterseinkünftegesetzes für Pensionäre hat. Dabei geht die Expertin auf die unterschiedlichen Arten von Altersbezügen und die Abgeltungssteuer ab dem Jahr 2009. Ausführlich werden Sonderausgaben, außergewöhnliche Belastungen sowie haushaltsnahe Dienstleistungen und Handwerkerrechnungen behandelt, denn daraus ergeben sich weit reichende Abzugsmöglichkeiten. Außerdem spricht sie über die Möglichkeiten und Voraussetzungen für einen Antrag auf Ausstellung einer Nicht-Veranlagungsbescheinigung.

Fotografierte Spannungsfelder

„Ungenutzt Umgenutzt“ nennt Rainer Bergner seine nächste Ausstellung. Der Henkel-Pensionär und ambitionierte Fotograf Rainer Bergner zeigt vom 14. Januar bis 11. Februar in Düsseldorf in der Bücherei Benrath eine faszinierende Bildserie von ungenutzten Industriebauten und umgenutzten Kirchen. Rainer Bergners Anliegen ist es, in diesen Fotos das Spannungsfeld zwischen der ursprünglichen und der neuen Nutzung herauszuarbeiten. Adresse: Urdenbacher Allee 6 (Orangerie von Schloss Benrath), Öffnungszeiten: montags und donnerstags 14 Uhr bis 19 Uhr, mittwochs und freitags 11 Uhr bis 13 Uhr und 14 Uhr bis 17 Uhr, samstags 11 Uhr bis 13 Uhr.



Montag 8. Februar 15 Uhr

Vom Henkel-Heim zu Henkel Smile

Im Düsseldorfer Polizeipräsidium wird ein Schatz aus Zelluloid gehütet: ein Film aus den 20er Jahren über die Stadt Düsseldorf, in dem ausführlich die damaligen Sozialleistungen von

Henkel vorgestellt werden – zum Beispiel die Werkswohnungen, die Badeeinrichtungen oder auch das Henkel-Kinderheim und die werkseigene „Haushalts- und Mütterschule“. Dieser Film wird nun erstmals wieder gezeigt – bei der GdHP. Anschließend schlägt Regina Neumann, Diplom-Pädagogin der Sozialen Dienste von Henkel, den Bogen zu den heutigen Sozialleistungen des Unternehmens. Zudem erläutert sie die Tätigkeitsfelder von Henkel Smile, der Dachmarke für das gesellschaftliche Engagement von Henkel und beantwortet die Fragen der Pensionäre.



Ein Buch zum Verschenken

Brauchen Sie noch ganz schnell ein stimmungsvolles Weihnachtsgeschenk für einen lieben Menschen? Hier ein Tipp: „Der bunte Kreis des Lebens“, ein Buch mit heiteren, lebensklugen Gedichten und

Geschichten von Henkel-Pensionär Hannes Schabenberger und Illustrationen von Georg Atzkern. Zum Preis von 13,50 Euro inklusive Versand schickt Hannes Schabenberger Ihnen gern ein Exemplar zu. Rufen Sie ihn einfach an: 0 82 81/26 14

Feiertagspause: Vom 18. Dezember bis einschließlich 3. Januar ist die Geschäftsstelle der GdHP geschlossen.

Beate Seipp und Claudia Hütten wünschen allen Henkel-Pensionären eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start ins Jahr 2010.